

Rent a Garden

Mobile Gärten für die Mainzer Neustadt
www.oktoober.de | www.kulturbäckerei-mainz.de

Wenn ein Garten eine Reise macht ...



MOBILER GARTEN

VIER



Blick aus dem Fenster.

Im Vordergrund der Mobile Garten in meiner Wohnung zur Erholung ...

... vom Reisetress

Ich bin Teil des Projekts der „KULTURBÄCKEREI“ und „OKTOOBER“.

Rent a Garden

MOBILE GÄRTEN FÜR DIE STADT

„Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage, denn er fordert:
Zeit, Zuwendung und Raum.“ *Dieter Kienast, Landschaftsarchitekt*

Bei diesem Projekt konnten Teilnehmer/innen die Patenschaft für
einen **mobilen Garten** übernehmen,
den sie im Laufe eines Jahres immer wieder **ausführen** können
und damit **Botschafter** für mehr Grün in der Stadt sind.

20 mobile Gärten aus der Veranstaltung am 15.08.21 in Mainz sind
unterwegs. **Dieser** Garten hier fand den Weg nach Offenbach-
Rumpenheim und stand **jetzt immobil im Winterquartier** im Atrium.

In der **ersten Broschüre** berichtete ich von der Entstehung des Projekts,
von der Reise nach Offenbach, mit nächtlicher Ankunft und den
verschiedenen Stellplätzen bis nach Oberrodern.

In der **zweiten Broschüre** holte ich meinen Garten wieder ab, machte
dabei interessante Begegnungen, traf auf einen Affen und eine
Blumenfrau, wo er zwei Wochen vor einer Apfelweinkneipe stand.

In der **dritten Broschüre** begleitete mich die Blumenfrau bei einer
Rundtour die im Regen endete und suchte weitere Gastgeber. Dem
Korona-Impfplatz und **stark frequentierten Bushaltestellen**.

In dieser **vierten Broschüre** verschweige ich nicht, dass ich beiläufig den
Garten **auf den Winter vorbereite**. D. h. Aussaat mit Kresse und
Rapunzel. Dem Setzen von verschiedenen Laucharten, Karotten und
Kohlrabi. Auch diverse Zwiebeln wurden in die Erde versenkt mit der
Hoffnung auf frühes austreiben im Januar und Februar 2022.

Und dem zulassen und abwarten

Jetzt, kurz vor dem Winter steht der Wagen **in meiner Wohnung**, die Pflanzen können sich von dem Herbststress erholen und ich kann **Lauch ernten**.

Es ist eigenartig, den Garten gleich **neben dem Esstisch** zu haben. Neben dem Besteck liegt auch eine Schere auf dem Tisch. Die grüne Speisendekoration kommt direkt vom Mobilien Garten auf den Teller. **Frischer geht es nimmer**.



„Das Laub ist gefegt, die Sonne scheint, **raus mit Euch Stubenhockern**“
 „Hurra, endlich **wieder frische** Luft.“ – „Das will ich aber überhört haben.“ – „Warum?“ – „Weil ihr mein ausgeatmetes CO² zum gesunden Wachsen **braucht**.“ – „Das musst du uns erklären!“ – „Nun, in eurem Bauch zerlegt ihr das CO² in die Bestandteile **C=Kohlenstoff** für euer Wachstum und **O=Sauerstoff** für mich zum Atmen.“ – „Oh, dann sind wir **Co-Abhängig**?“ – „Wir sind Partner, weshalb habe ich euch von Mainz nach Offenbach, von der Straße in meine Wohnung geschleppt?“

„Du meinst, **wir brauchen uns gegenseitig?**“ – „Ja.“ – „Warum sagst du das denn nicht gleich!“ – „Typisch Mensch. Wir reden nicht so viel, **wir tun! Wir stoffumwandeln!**“

Es ist angekommen ... und ich ziehe mich zurück.

Freitag, 12.11.2021

Weißer **Reif** hat sich über das Atrium gelegt, **Eis** ist auf den Windschutzscheiben der Autos. Ich besuche meine zitternden Lieblinge. Von wegen zittern. Die fleißigen violetten **Kopfblüher** haben die Köpfe gehängt, ihr Laub ist welk. Sie gehen den Weg der Bienen, sie erfrieren. Mal schauen, ob ihre Wurzeln im Frühjahr wieder austreiben.

Ganz anders die großen **Gelbblüher**. Sie strahlen noch gelb wie Sonnen. Hingegen die braunen **Traubenblüher**; deren sattglänzende Blätter färben sich in warmes Rot. Die vielen hellen Blätter vom **Pfennigkraut** sind nicht zu zählen. Mal schauen, wie es weitergeht.

Ganz anders mein Gemüse. Das **Karottengrün** macht dem Tannenbaum Konkurrenz und die **Lauchsorten** schießen ungebremst in die Höhe, dass es eine Freude macht.

Ernten im Winter. Ist das nicht schön?



Mittwoch, 17.11.2021

Es ist **Mitte November** und so sieht es in meinem mobilen Garten aus.



Haben Sie gewusst, dass man Karottengrün essen kann?
Und es sich sehr gut zum Dekorieren eignet?

Lauch, Rettich, Karotten und Kohlrabi haben die sich nicht gut gemacht? Ich bin ganz stolz auf sie!

Ergänzt wurden sie mit **Brombeeren**, zum Tee für den Winter ...

... und mit etwas Efeu als vorübergehenden Bodendecker (Habt ihr eine bessere Idee, um den Winterkahlschlag sinnvoll zu überdecken?)

Montag, 22.11.2021

Heute wurden die fleißigen violetten **Kopfbliher** beschnitten und die Wurzelballen vor das Kellerfenster zum Überwintern gestellt. Mal schauen, ob sie im Frühjahr wiederkommen.

In die Fehlstellen wurden weitere **Knoblauchzehen** eingesetzt.

Inzwischen ist der Lauchbedarf für meine Küche voll gedeckt und ich bin gespannt, ob sich auch die **Knollen** bis zum Frühjahr vermehren, so, wie die **Bärlauchzwiebeln** das machen.

Meine Blümchen reden nicht mehr. Nur das **Wurzelgemüse** grummelt leise vor sich hin. „Was dieser Ingenieur so alles mit uns macht!“ – „Wir sind doch keine Maschinen, sondern Lebewesen.“ – „Ob sein **Tun** wohl von der Internationalen-Naturschutz-Konvention gedeckt ist?“ – „Ja, es ist sehr kalt und ich friere.“ – „Mach dir nicht in die Hosen Kumpel, merke dir, ALLE JAHRE WIEDER ist Winterzeit.“
Erneutes Schweigen.

ADVENTSZEIT Mittwoch, 01.12.2021

Heute Nacht fiel **der erste Schnee**. Der Anblick meines Gartens hat sich deutlich

verändert. Auch der Wurzelballen des großen **Gelblühers** ist in den Keller gewandert.

Nur noch drei Erstbepflanzungen haben den Frost überstanden,



interessanterweise das hellgrüne, zarte **Pfennigkraut** am schönsten.

Feine schlanke **Spitzen** ragen steil aus der Erde, sind das schon die ersten Schneeglöckchen? Der hochschießende **Lauch** knickt gelegentlich um... und signalisiert mir die tägliche kleine Ernte. Wie schön.

Jetzt habe ich einen küchennahen **Gemüsegarten**.

„Quitsch, quietsch...“ – „Nanu“ – „Quitsch, quietsch, qwieetsch...“ – Das klingt nach meinem **Wagen**. „Ich bin immobil“, höre ich seine verrostete Stimme knarren. „Dann sei doch froh.“ – „Ich bin ein Wagen, der muss fahren.“ – „Genieße doch die Pause in der Winterzeit. Es ist ADVENT.“

„Du trauriger Ingenieur, wo bleibt meine Inspektion? Du hast heute schon gefrühstückt und mir fehlt das Öl in meinen Gelenken.“

„Himmel, Du hast Recht.“ – „Du sagst es, es ist Weihnachtszeit und Du kannst mich beschenken.“ – „Womit denn? –

„Mit glänzend eingeschmierten Gelenken.“

Ich schaue mir den Wagen genauer an und erschrecke.

„Mama mia, überall Rost an Deinen Gelenken.“ – „Ich bin doch kein Baby, **ich bin ein Mobil, das rostet, wenn's rastet**. „Nun beweg Deinen Hintern Klaus und fang an.“ – „Womit?“ – „Was hältst Du denn von weihnachtlichem **streicheln und streichen?**“

... Also, vom Gehirn gleich in Arme und Beine,

die der liebe Gott nicht hat, ... und sie mir deshalb zum Arbeiten gab.

Hei, Föhn – „Oh, mir wird ganz warm ums Herz, Klaus.“

Hei, Schmirgelpapier – „Oh, wie das juckt und kratzt, weiter so.“

Hei, Pinsel und Farbe – „Oh, wie wohl ist mir am A-abend ...“



Frisch lackiert und neu verschmutzt

Das Gleiche nochmal mit Deckanstrich auf die Grundierung – „Du verwöhnst mich heute wirklich Klaus“, und seine Stimme klang auf einmal sehr geschmeidig.

WO ist der geizige Kaufmann, der diese billige Verkaufslackierung auf gezogenes Rohr und blankes Stahlband veranlasst hat?

Kein Wunder, dass in China so viele Häuser einstürzen, weil man an der Grundierung spart.

„... Bim bam, bim bam, bim bam.“

Weihnacht ist!

3. ADVENT 12.12.2021

Ein **neues Experiment** im Ackerbau. Ich habe Weizen- und Roggenähren (aus einer Sommerdekoration) über dem Garten ausgedroschen und die Körner eingegrubbelt. Mal schaun, ob das Getreide aufgeht.



4. ADVENT 19.12.2021

Der Garten wird zum Frostschutz mit Tannenzweigen abgedeckt.

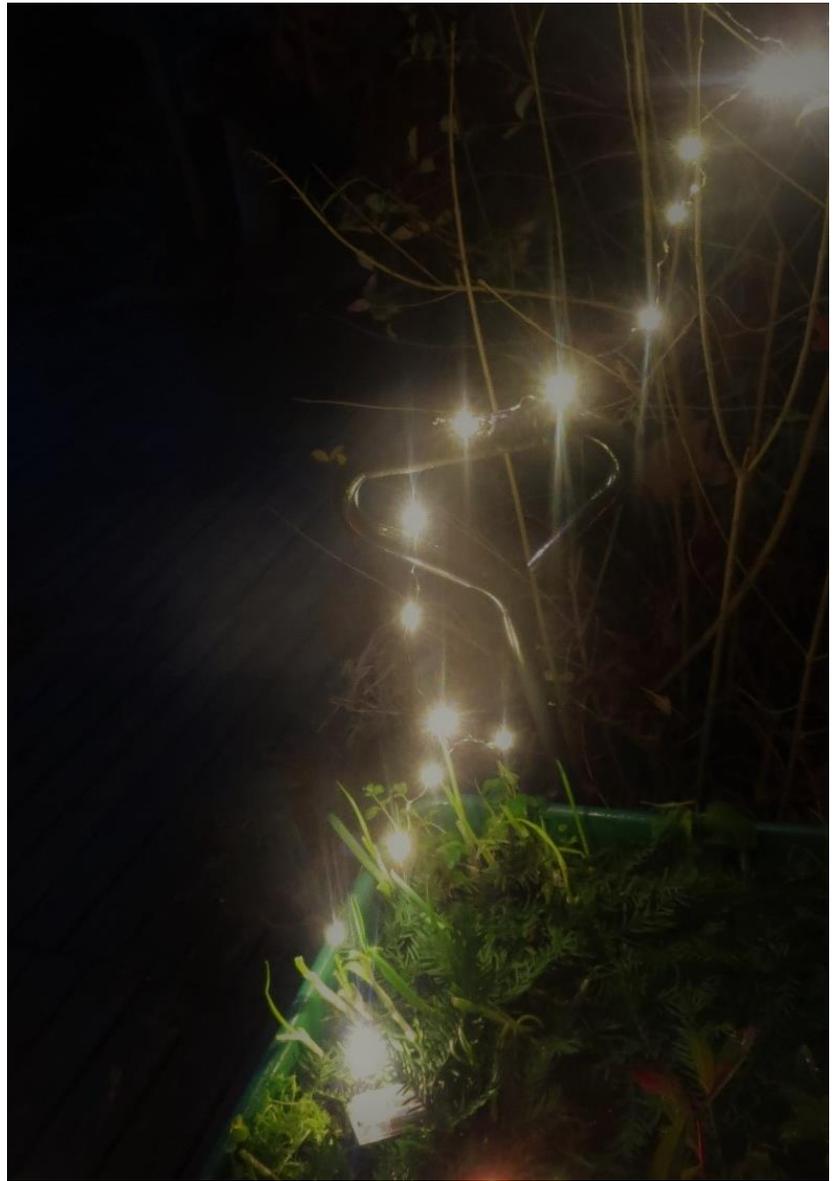
„Ich komme mir vor wie auf dem Friedhof, aber schön warm ist es,“
brummelt es leise... und verstummt. **Der Winter kann jetzt kommen!**



Sonnwende auf unserer Erdkugel am 22.12.2021

Über meinem Garten
stehen gute Sterne.

Das nehme ich Gärtner
freudig zur Kenntnis.



Zweiter **Weihnachtsfeiertag**, 26.12.2021

Mittag ist es, blauer Himmel, Sonnenschein. Kleine Schneeflächen im Atrium. Was sehe ich? **Einen gelben Schmetterling**, auf dem Fenster ein Sonnenbad nehmend. Flügellänge 3 cm.

„Na wo kommst Du denn her?“ Keine Antwort. Nur ein Flügelschlag, um Sonne zu tanken. Dann klappen die Flügel wieder zusammen.

„Bist Du ein Engel aus der Weihnachtskrippe?“

Wieder Flügel auf und

Flügel zu. „Ich verstehe Deine Morsezeichen nicht.“ – „Willst du raus?“ Sicher, aber **draußen ist es kalt**. Hast Du Hunger? Ja wo soll ich Nektar hernehmen?

Jetzt wird der gelbe Schmetterling munter und läuft auf der Scheibe nach oben. Der Sonne entgegen.

Raus will er.

OK. „Bevor Du hier verhungerst, genieße die Freiheit.“ Vorsichtig öffne ich die Schiebetür und helfe ihm, die Öffnung zu finden.

Er fliegt in seine Freiheit.

Ihr Leser werdet es nicht glauben. Direkt auf meinen fahrbaren Garten zu. Auf ein blättriges Originalgewächs. Hinein in eine dunkle grüne Laubhöhle. Ich bewundere seinen Instinkt und lege eine gezuckerte Orangenscheibe neben ihn auf den Boden.

Den Rest mag das Christkind für ihn tun.

Mal sehen, ob ich ihn im nächsten Jahr wiederfinde.

Im Internet lese ich von seiner „**Bedeutung**“:

Bei den amerikanischen Ureinwohnern bedeutet der Anblick eines **gelben** Schmetterlings als Zeichen von Freude, Glück und Hoffnung.

Ein gelber Schmetterling in meiner Nähe, soll mir gute Nachrichten anzeigen und verspricht mir, neue Leute kennenzulernen, Wohlstand und positive Veränderungen.



Na sowas.

Daran muss man **glauben**... und es werden sich Berge versetzen.

Und Wissenschaftlich: [Der Zitronenfalter](#)

Zitronenfalter sind die **langlebigsten Schmetterlinge, die in Europa vorkommen**. Bis zu über einem Jahr können die Tiere alt werden. Jedoch sind sie nicht durchgehend aktiv, sondern halten über lange Zeit ihre **Winterruhe**. Sie halten sich entweder an Zweigen fest oder verstecken sich in der Laubstreu.

Die Tiere können Temperaturen von **bis zu -20°C problemlos überleben**. Wird es im Winter überdurchschnittlich warm und sonnig, werden manche überwinterte Zitronenfalter vorübergehend aktiv.

Der Zitronenfalter war in Deutschland das Insekt des Jahres 2002.

Jetzt bin ich beruhigt und richtig Stolz über diesen Weihnachtsbesuch.

Neujahr, Samstag, 1. Januar.2022

Ganz früh:

Während ich mich an die neue Schreibweise **2022** gewöhne, brummelt mein Wagen draußen: „Was war des für ein Lärm und Knallen heute Nacht? Schießt ihr mit Kanonen und Gewehren auf die Covid's?“

„Nein, unsere **Kalendermacher** haben **erst jetzt** gemerkt, dass die Tage länger werden und den Tag **heute** als Jahresanfang bestimmten.“ –

„Dann sage diesen verschlafenen Beamten/Bürokraten, dass sie jeden Krieg gegen die Natur verlieren werden.“

„Heißt das, dass ich jetzt schon mal **Kartoffeln** in deinen Bauch legen soll?“ –

„Keine schlechte Idee von dir. Mit 15 prallen Kindern je Knolle = 1500% die beste Wertevermehrung innerhalb eines halben Jahres.“ – „Nun übertreib mal nicht, ich werde es ab März überprüfen.“



Neujahr, Samstag, 1. Januar.2022

Still ruht der See, das neue Jahr kommt auf leisen Sohlen geschlichen, ohne Lärm, mit klarer Luft und sauberen Straßen. In meinem Garten regt sich nichts.

Doch... der Lauch **schiebt** ... langsam ... Aber er ist **immer** in Bewegung.

Drei Könige am 06.01.2022

Auch im Keller schieben die Kartoffeln.

„Nein, nein, **wir schieben nicht wir treiben** sehr geehrter Herr Füssel. Wir treiben.“

„Ja wo treibt ihr denn hin?“ – „Wir treiben nicht **hin** und wir treiben nicht **her**. Wir treiben **aus**.“ – „Wohin treibt ihr denn **aus**?“ – „Du mobiler Mensch, wir treiben nicht wohin, wir treiben **aus**, ins Licht, in die Luft. Wohin denn sonst? Wir Knollen sind doch **immobil!**“

„Naja, immerhin seid ihr vom Acker des Bauern, bis hierher in mein Haus gekommen.“

„Klaus, ja wir erinnern uns wieder. Da **wollen** wir auch wieder **hin**. Aber **hin** können wir ja leider nicht. Unsere **Triebe** sind stark, aber nicht stark genug, um bis zum Acker zu **treiben**.“

Da meldet sich die kleinste Kartoffel, ganze 24 Gramm schwer: „Klaus könntest Du uns zu dem Acker **hinbringen**?“

Als ich **JA** sage, werden ihre Triebe ganz feucht.

Also, sage ich zu den drei **Aktivisten**, „während der Frostzeit bleibt ihr hier bei mir in der Küche und treibt dem Licht weiter entgegen.

Wenn Euch das Wasser ausgeht, kommt ihr in den Blumentopf und eure Triebe bekommen im Dunkeln noch mehr **Antriebskraft**.

Wenn der Frost dann im April vorbei ist, kommt ihr in meinen

„**Mobilen Garten**“, dort seid ihr dann **auch mobil**...und fahrt in die Welt
Ungläubiges Staunen.

„... und jetzt auf die Waage. Mal sehen, was ihr bis Juli zulegen könnt.“

Ich wiege **3 Stück Kartoffeln „Sieglinde“**: 31gr + 27gr + 24gr = 84gr

Ein neues Abenteuer hat begonnen.

08.12.2022

Und leise rieselt der Schnee



Hilfe !!!

Land unter



Der Garten steht bis zur Halskrause unter Wasser.

Hilfe kommt. Ich kippe den Wagen um 60° und das Wasser läuft raus.

Dann rein in die gute Stube zum Abtrocknen. Wie praktisch!

Die Schraublöcher im Boden unterstützen den Entwässerungsvorgang...

.... und raus geht's wieder in die frische Natur und ich höre es

.... im Bauch des Wagens ... das piepsen von vielen kleinen

Pflanzenbabys im Schoss von Mutter Erde

im Februar 2022

Montag, 28.02.2022

Während im
Februar,
*natürlich über
das
Wochenende,*
meine Heizung
für drei Tage
ausfällt, und ich
am Montag in
meiner **12 Grad
warmen
Wohnung**



meine Füße kalt und meine Hände klamm sind,
sind draußen in meinem
Mobilen Garten die
Schneeglöckchen aus Mutter
Erde gebrochen und jubeln
der Sonne entgegen.
Ich juble mit und freue mich.

Immerhin,
mein Herz ist jetzt warm

24.02.2022

Schön ist es, jeden Morgen
von den glockigen
Frühblühern eingeläutet zu
erleben.
Dazu hat auch das fröhliche
Meisen-Konzert eingesetzt.
Die flinken Vögel inspizieren
schon die Nistkästen.
Frühling ist.



... und in EUEROPA
beginnt ein
unvorstellbarer KRIEG
mit unbestimmtem Ausgang
... und die POLITIKER
tönen aus ihren hohlen
Rohren.

26.02.2022

... und die blauen
und gelben Krokusse
streben jetzt ans Licht.

März ist es ...



... derweil die Schneeglöckchen verblühen und Fruchtknoten bilden.



Im Atrium hat die wilde **Haferpflaume** ihr weißes Hochzeitsgewand übergeworfen. Der **Mandelbaum** wetteifert mit seinem zarten Violett

Frühlingsanfang 20.03.2022

Es schieben **österlich** bunte Krokusse aus der Abdeckung

Ich nehme mein erstes **Sonnenbad** im ATRIUM

3 Wochen vor Ostern!

Am 27.03.2022 beginnt die **Sommerzeit**

mit der Umstellung aller Zeituhren,

d.h. eine Stunde früher aufstehen,

der Tag ist 1 Stunde länger und die Nacht ist 1 Stunde kürzer



Die Samenbeutel der **Schneeglöckchen** werden immer dicker und härter, aber sie platzen noch nicht auf.

Die Krokusse verkümmern und werden nicht bis Ostern (*in 3 Wochen*) halten.

Die Haferpflaume wirft ihre dichte weiße Blütenpracht ab. Neben Wespen und Bienen gesellten sich Schmetterlinge in das Nektarparadies.

Im **Bärlauch** erscheinen die ersten grünen Blütenknospen, seine langen Blätter wandern schon zuhauf in meine Salate, Gemüse und Eintöpfe. **Lauch** kommt wieder hoch und kann sparsam geerntet werden. Erstmals ein Trieb zum Frühstücksei.

Die eingekellerten Blumenstrünke stehen in der Sonne. Ich bin gespannt auf die mögliche Wiedergeburt. *Nein, sie tun es nicht.*
Was aus den schlanken Grastrrieben werden wird, weiß ich nicht.

Kein Grün redet mit mir.... !!!!

Die kennen mich nicht....

Ich werde geduldig bis zu den Eisheiligen warten, dann kommt die Winterabdeckung weg und die Kartoffeln in den Mobilen Garten.

Die Blümchen werden sich schon melden, *wenn es wieder eng wird*

Ostern am 17.04.2022

Die letzte weiße **Krokusblüte** sinkt dahin. Diverse Gräser sprießen durch die Bodenabdeckung. Ich entferne das Abdeckzweige.

Kahl, verwüstet und hügelig sieht der Gartenboden aus. Die Gräser finden ohne die Winterabdeckung keinen Halt und fallen um. Ob sie sich erholen und nach Ostern sich erheben und neu **auferstehen?**

Ich habe die kleinen **Kartoffeln** eingesetzt und die restlichen Schmetterlings-Blumensamen ausgestreut. Klatschmohn dazu gegeben.

„Nicht fotografieren, nicht fotografieren, ich sehe gar nicht schön aus,“ bittet der Wagen.

Ich höre ihn zum ersten Mal und schaue ihn an.

„Nein, schön siehst Du nicht aus. Wie ein gerupftes Huhn.“

Er reagiert über meine Feststellung nicht sauer. **Er ist ein ER.**

Also fahre ich ihn in die Sonne, glätte ihn und überlasse ihn der Natur. Jetzt heißt es „Wieder warten.“

Mir geht es, wie den **brütenden Vögeln** und den schwangeren Frauen. Warten, warten, warten.... und mal sehen, wann, und was rauskommt und wie es aussieht.

Ich füge mich !!!!!!!

22.04.2022

Die Pflaumenblüte ist vorbei und die Kirschbäume blühen auf.
In meinem Mobilien Garten hatte ich die Schneeglöckchen rausgesetzt und **Bärlauch** aus dem Wald eingepflanzt. Schon am zweiten Tag haben die schlanken Pflanzen mich mit ihren **schneeweißen Blüten angelacht**. Sie scheinen sich in meinem Wagen wohl zu fühlen.

„Du komische Gärtner, schau Dir unsere schönen sattgrünen Mäntel an. Du darfst sie uns abnehmen und dran naschen. Unsere Würze wird dich begeistern ...
...und Du lässt die Finger von Deinem eintönigen **Zwiebellauch**.“

„Na,“ denke ich, „da kommt was auf mich zu.“

Ja, mit den **filigranen weißen Blüten** kann ich meine Speisen schön dekorieren... und sie danach auch noch verspeisen.



Der **Lauch** treibt ruhig weiter aus, aber er meldet sich nicht zu Wort. Ich sehe aber zwei dicke Blütenknospen sich wölben.

„Wer zuletzt lacht, lacht am besten“, höre ich ihn noch in seinen Bart nuscheln.



Von den **Kartoffeln**, die ich in die Erde eingegraben habe höre ich erwartungsgemäß nichts.

Und aus den **Erntedank-Sommerkörnern**, die ich ausgesät habe scheint kein Weizen zu werden. Es ist Gras... und wird vielleicht auch Gras bleiben. Aber es **schießt** förmlich in die Höhe.

28.04.2022

Inzwischen ist mein Garten **wieder herzeigbar**... und ich **fahre** ihn im ATRIUM hin und her, so wie es mir gefällt und wie die jungen Mütter ihren Kinderwagen stolz hin und her schieben.

Bin inzwischen ein stolzer PAPA geworden (für meine mobilen Garten)



Ich sehe, mein Garten belebt sich.

Der Mai ist schon 14 Tage früher gekommen. **Dank Klimawandel?**

Na dann wird es einen **heißen** Sommer geben.
Klaus, mach schon Mal deinen **Teich** sauber.

ENDE von Folge „Vier“

30.04.2022 kf